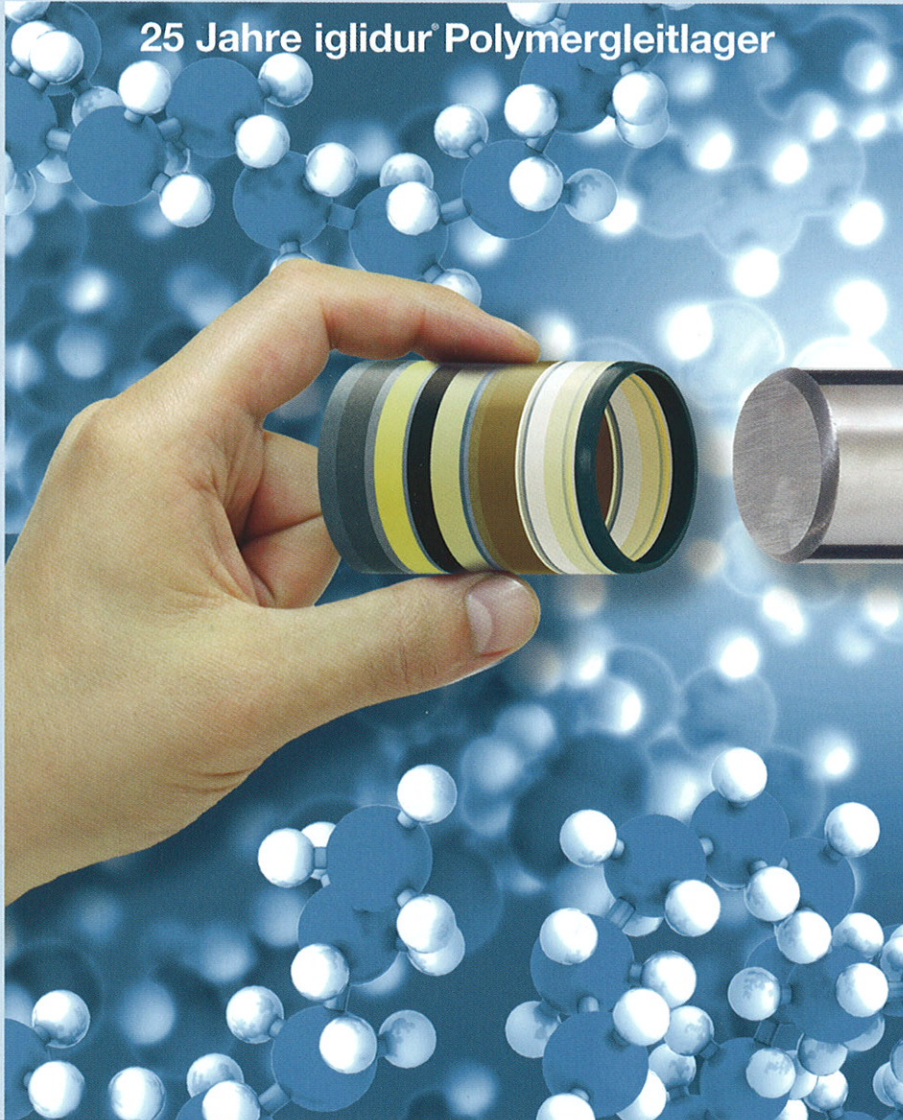


KONSTRUKTION ENTWICKLUNG

DAS KREATIV-JOURNAL FÜR TECHNIKER

25 Jahre iglidur® Polymergleitlager



5

August 2009

Blickpunkt Motek: Rüstzeug für Rationalisierer

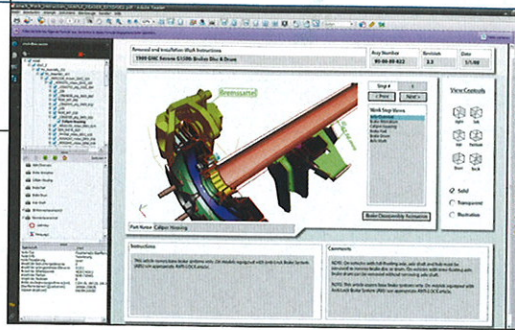
C-Techniken: Die Weichen sind gestellt

Über 20 Seiten Sonderteil Maschinenausrüstung

Edle Meisterwerke – Interview mit Gert S. Tandler

Fluidtechnik: Was bringt Beschichtung?

Sparen mit intelligenten PDF-Dateien



Diese „intelligente“ 3D-PDF-Datei lässt sich mittels des kostenlosen Adobe Readers (V. 9.0) in jedem gängigen Internetbrowser ansehen.

Daten finden, Informationen austauschen und dabei alle Datenströme im Griff haben, das kann eine umfassende PLM-Lösung sein. Muss aber nicht.

Auch Konstrukteure werden zunehmend mit einer Datenflut in Form von Stücklisten, Produktspezifikationen, Dokumentationen, Anmerkungen von Kunden, CAD-Daten et cetera „belastet“. Das erfordert ein sauberes Datenmanagement. Einen kostengünstigen Einstieg entdeckte Konstruktion & Entwicklung auf dem SAP-Adobe-Workshop in München: das PDF-Dokument. Es ist einfach auf dem kostenlosen (im Internet herunterladbaren) Programm Adobe Reader zu lesen.

„PDF-Dateien sind ein sehr intelligenter Container für den Informationsaustausch“, so Martin Buchmann, Partner Account Manager SAP bei Adobe. Wie dieser Container nutzbar wird, erklärten die Adobe-Experten Martin Buchmann, Andreas Helios, Ulrich Isermeyer und ihre Partner, die SAP-Spezialisten, Prozess- und IT-Berater von Mieschke, Hofmann und Partner (MHP) an anschaulichen Kundenbeispielen. Dass SAP, Anbieter von PLM-Lösungen, eine Kooperation mit Adobe pflegt, liegt sicher auch daran, dass Adobe seine Stärken im Formular- und Druckmanagement hat. Zudem liegt der Verbreitungsgrad des kostenlosen Adobe Readers (zum Lesen der PDF-Dateien) um die 98 % aller PC-User (8 Millionen Installationen täglich!). So sind bereits in der Standard „SAP Business Suite“ um die 2.300 interaktive PDF-Formulare integriert. Damit lassen sich die Prozesse über alle Abteilungen und zwischen Kunden und Lieferanten hervorragend automatisieren, denn die PDF-Dateien können Dokumente, CAD-Dateien, Bilder,

Audio oder Video transportieren. Um etwa 3D-PDF-Dateien zu erstellen, benötigt der Ersteller den Adobe LiveCycle PDF Generator 3D ES oder für Ad-hoc-Prozesse das Acrobat 9 Pro Extended. Er erlaubt laut Adobe einer größtmöglichen Anwendergruppe in global agierenden Organisationen den Zugriff auf nahezu alle Produktdaten. Damit können Geschäfts- und Verwaltungsprozesse gestrafft und Produktdaten automatisch in einer Adobe PDF-Datei generiert, zusammengestellt, verteilt und archiviert werden und zudem sichere Adobe PDF-Dokumente mit 2D- oder 3D-Konstruktionsdaten, Teilleisten, Informationen aus verschiedenen Anwendungen, Microsoft Office-Dokumenten et cetera erstellt werden.

Die „Schwaben-PLM-Lösung“

Zum kompletten Ansehen der 2- und 3D-PDF-Datei oder -Filmen genügen der kostenfreie Adobe Reader (Version 9). So kann auch ein Teilelieferant dessen IT-Struktur nicht mit der des Kunden kompatibel ist, via E-Mail eine 3D-PDF-Datei empfangen und versenden und sich zudem in einem solchen PDF 3D-Bauteile ansehen, drehen, schneiden, messen, Vorschläge für Maßänderungen einbringen und vieles mehr. Und wenn er einer Animation oder einem Videofilm die genau Funktionsweise seines Bauteils im Zusammenspiel mit den Umgebungsbauteilen entnehmen möchte, auch das ist möglich. Und Dateien bis zwei Gigabyte Größe können im 3D-PDF bis zu Faktor 150 komprimiert werden,

um das E-Mailkonto des Empfängers nicht zum Erliegen zu bringt. Die Firma Allgaier Automotive beispielsweise nutzt das Adobe LiveCycle Management, um mit ihren zahlreichen Lieferanten eine sichere und effiziente Kommunikation zu pflegen. Als Vehikel für den Datenaustausch dienen auch hier PDF-Dateien. Allgaier Automotive nennt ihr System IQweb Review. Räumliche Entfernungen, keine gemeinsame Datenablage, unterschiedliche Software und Dateiformate und selbst der Austausch vertraulicher Daten bildet in diesem „Netzwerk“ keine Barrieren für die Projektkommunikation.

Aktueller Kenntnisstand

„In der Zukunft werden Kunden und Lieferanten) zunehmend vernetzt sein“, so ein Prozess- und IT-Berater von MHP. Transparenz, Dokumentation, schnellere Freigaben und Entscheidungen, sowie die Möglichkeit Prozessfortschritte immer aktuell einsehen zu können, sind die positive Folge der Integration aller Unternehmensteile. Eine intelligente PDF-Datei (IPDF-Dokument) kann die Zusammenarbeit fördern. Hierin füllt jeder am Prozess Beteiligter einfach seine jeweiligen Felder aus und leitet das Dokument automatisch (per E-Mail) an den Kollegen weiter, der den nächsten Schritt unternehmen muss. Dadurch entsteht ein komplett elektronischer Workflow — transparent, komplett, schnell und immer aktuell. ■

www.adobe.de
www.mhp.de
www.sap.de